

250 100-14 2014 - 2017	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Deutschem Weidelgras	Landessortenversuch Deutsches Weidelgras WD PII.1
---	---	--

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Deutsch Weidelgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte

Stufen: 32

Versuchsorte

Forchheim

Landkreis

Erzgebirgskreis

Prod.gebiet

V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm

Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr		2015	2016	2017	MW
s % Restfehler	früh	2,9	3,5	11,4	5,8
	mittel	3,2	3,6	7,6	5,6
	spät	2,5	4,0	5,7	4,6

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) frühe Sorten

Sorte	TM-Gesamtertrag 2015		TM-Gesamtertrag 2016		TM-Gesamtertrag 2017		TM-Gesamtertrag 2015-2017	
	1. Nutzungsjahr 5 Schnitte		2. Nutzungsjahr 5 Schnitte		3. Nutzungsjahr 5 Schnitte			
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Arvicola (t;VRS)	162,2	103	100,1	103	76,1	98	112,8	102
Artesia (t)	155,7	99	97,9	100	75,0	97	109,5	99
Giant (t)	155,2	99	97,9	100	80,3	104	111,1	100
Lacerta (t)	155,1	99	94,0	96	78,8	102	109,3	99
Mittelwert gesamt	157,0	100	97,5		77,5		110,7	
Mittelwert VRS	162,2		100,1		76,1		112,8	
GD 5% (zwischen den Sorten)	7,3	4,6	5,0	5,1	14,8	18,7	9,2	8,3

In allen Einzeljahren schneiden ARVICOLA (t) und ARTESIA beim 1. Schnitt signifikant besser ab als GIANT (t) und LACERTA (t). Vergleicht man die Sorten in der Summe des 1. und 2. Schnittes, dann ergeben sich keine Signifikanzen, da die TM-Erträge des 1. und 2. Schnittes gegenläufig verlaufen. So sind zum 2. Schnitt im Jahr 2016 GIANT und im Jahr 2017 GIANT und LACERTA (t) signifikant besser als ARVICOLA (t) und ARTESIA (t). Diese Gegenläufigkeit ist offenbar genetisch bedingt. Beim Gesamt-TM-Ertrag gibt es in keinem der Jahre Signifikanzen zwischen den Sorten. Betrachtet man den Gesamt-TM-Ertrag im Mittel aller Jahre (2015 bis 2017) ohne Berücksichtigung der Jahresabhängigkeiten, so ergeben sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den frühen Sorten.

Trockenmasseertrag (dt/ha) mittlere Sorten

Sorte	TM-Gesamtertrag 2015		TM-Gesamtertrag 2016		TM-Gesamtertrag 2017		TM-Gesamtertrag 2015-2017	
	1. Nutzungsjahr 5 Schnitte		2. Nutzungsjahr 4 Schnitte		3. Nutzungsjahr 4 Schnitte			
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Trintella (t)	142,5	101	93,5	99	57,6	93	97,9	99
Activa (t; VRS)	136,9	97	95,2	101	60,1	97	97,4	98
Tribal (t)	146,1	103	99,9	106	63,3	102	103,1	104
Garbor (t)	145,5	103	94,2	100	61,4	99	100,4	101
Matenga (t)	139,6	99	94,3	100	64,7	105	99,5	100
Ozia (t)	146,4	104	96,5	102	60,5	98	101,2	102
Soraya (t)	142,9	101	92,7	98	64,5	104	100,0	101
Eurostar (t)	140,1	99	95,7	101	60,0	97	98,6	99
Premium	139,7	99	93,9	100	59,5	96	97,7	98
Indicus 1 (VRS)	132,9	94	95,7	101	61,3	99	96,6	97
Noah	137,2	97	93,5	99	55,6	90	95,5	96
Birtley (t)	142,5	101	91,9	97	65,3	106	99,9	101
Diwan (t)	144,3	102	93,8	99	63,9	103	100,6	101
Barcampo (t)	141,3	100	92,9	98	67,6	109	100,6	101
Montova (t)	142,4	101	92,0	97	62,9	102	99,1	100
Mittelwert gesamt	141,4	100	94,4		61,9		99,2	
Mittelwert VRS	134,9		95,4		60,7		97,0	
GD 5% (zwischen den Sorten)	6,4	4,5	4,8	5,1	6,7	10,8	7,9	8,0

In allen Jahren traten keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten im Trockenmasseertrag über alle Schnitte auf. Signifikante Unterschiede gibt es im 1. und 2. Schnitt, wobei auch hier die TM-Erträge oft gegenläufig verlaufen, so dass es in der Summe des 1. und 2. Schnittes keine Signifikanzen gibt. 2016 schnitt TRIBAL (t) in der Summe des 1. und 2. Schnittes am signifikant besten ab, 2017 waren es MATENGA (t), BARCAMPO (t) und BIRTLEY (t).

Betrachtet man den Gesamt-TM-Ertrag im Mittel aller Jahre (2015 bis 2017) ohne Berücksichtigung der Jahresabhängigkeiten, so ergeben sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten.

Trockenmasseertrag (dt/ha) späte Sorten

Sorte	TM-Gesamtertrag 2015		TM-Gesamtertrag 2016		TM-Gesamtertrag 2017		TM-Gesamtertrag 2015-2017	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr			
	4 Schnitte		4 Schnitte		4 Schnitte			
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Honroso (VRS)	139,4	96	98,9	96	80,2	108	106,2	99
Bargizmo	143,2	98	96,6	94	79,4	107	106,4	99
Kaiman	138,5	95	99,3	97	68,8	93	102,2	95
Ensilvio	140,4	96	98,9	96	62,6	84	100,6	94
Trivos (t)	154,3	106	109,9	107	81,5	110	115,2	107
Fornido (t)	146,1	100	107,3	105	75,8	102	109,7	102
Albion (t)	152,2	105	109,0	106	79,0	106	113,4	105
Barmassa	140,4	96	96,4	94	65,8	89	100,9	94
Rossera	146,0	100	104,3	102	71,0	96	107,1	100
Severin (t)	148,0	102	107,6	105	76,4	103	110,7	103
Akurat (t)	150,3	103	104,8	102	79,5	107	111,5	104
Barélan (t)	148,9	102	99,0	96	70,9	95	106,2	99
Senada (t)	145,4	100	102,8	100	74,2	100	107,5	100
Mittelwert gesamt	145,6	100	102,7		74,2		107,5	
Mittelwert VRS	139,4		98,9		80,2		106,2	
GD 5% (zwischen den Sorten)	5,3	3,6	5,9	5,7	6,0	8,1	7,1	6,6

Schon im Jahr 2015 zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den späten Sorten. Im Gesamttrockenmasseertrag von 2015, dem 1. Schnitt sowie in der Summe des 1. und 2. Schnittes schneidet TRIVOS (t) am besten ab. Im Jahr 2016 erzielen die Sorten TRIVOS (t) und ALBION (t) den höchsten Jahresertrag, ebenso beim 1. Schnitt und in der Summe des 1. und 2. Schnittes. Beim 2. Schnitt liegen diese Sorten im Mittelfeld.

Im Jahr 2017 gibt es starke Unterschiede zwischen den Sorten. Auch hier erzielte TRIVOS (t) den höchsten Gesamttrockenmasseertrag. Auch der TM-Ertrag des 1. Schnittes und in der Summe des 1. und 2. Schnittes liegt TRIVOS (t) an der Spitze. Zum 2. Schnitt schneidet TRIVOS (t) allerdings am schlechtesten ab.

Im Mittel aller Jahre, ohne Berücksichtigung der Jahresabhängigkeiten, sind die Unterschiede im TM-Ertrag zwischen den Sorten relativ groß. TRIVOS (t) und ALBION (t) liegen im Jahresertrag am höchsten. ENSILVIO und BARMASSA weisen die niedrigsten TM-Erträge auf.

Über die gesamte Versuchsdauer ist eine ertragliche Überlegenheit der tetraploiden Sorten zu erkennen.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

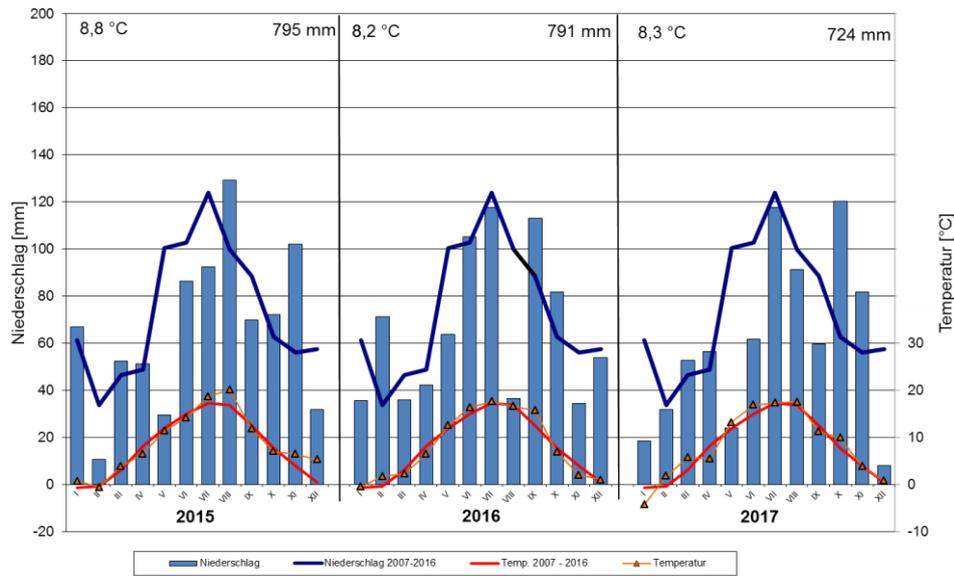
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:	Abt. Landwirtschaft 72 Pflanzenbau Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2017
--	---	---	-----------------------------------

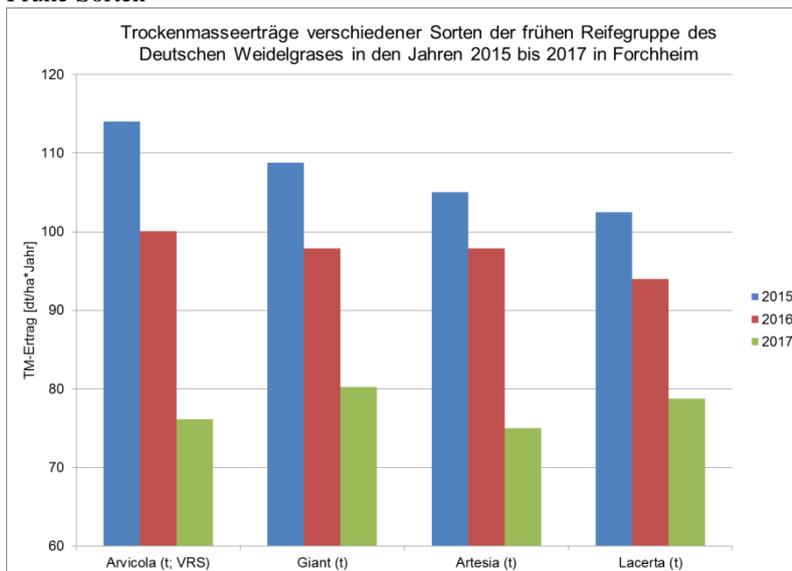
Wetter

Niederschlag und Temperatur der Jahre 2015 bis 2017 im Vergleich zum langjährigen Mittel 2007 bis 2016 in Forchheim

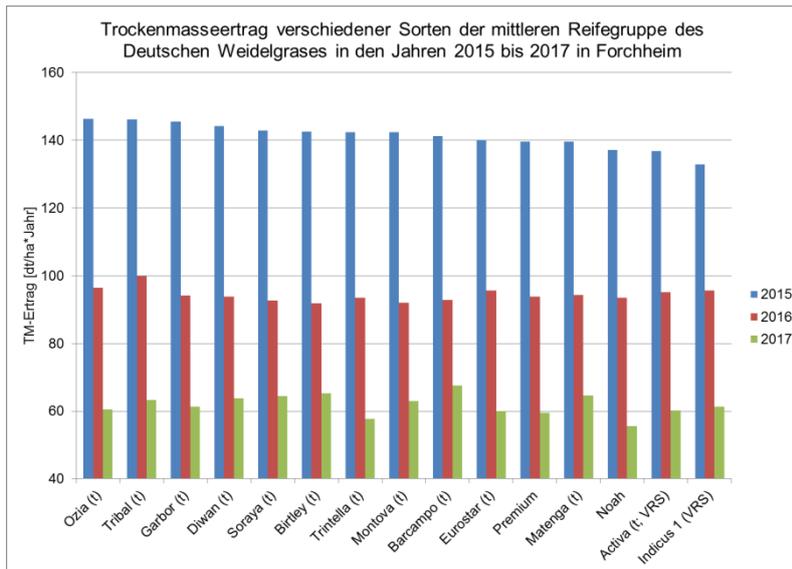


Ertrag

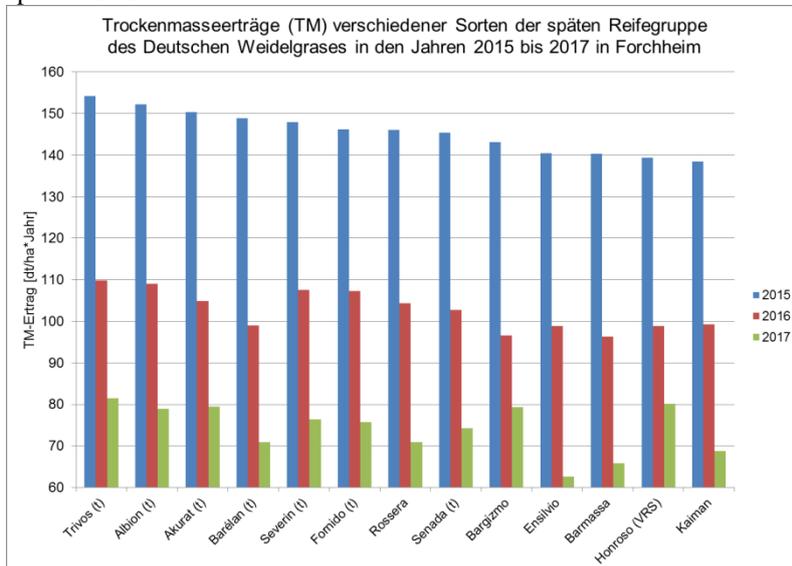
Frühe Sorten



mittlere Sorten

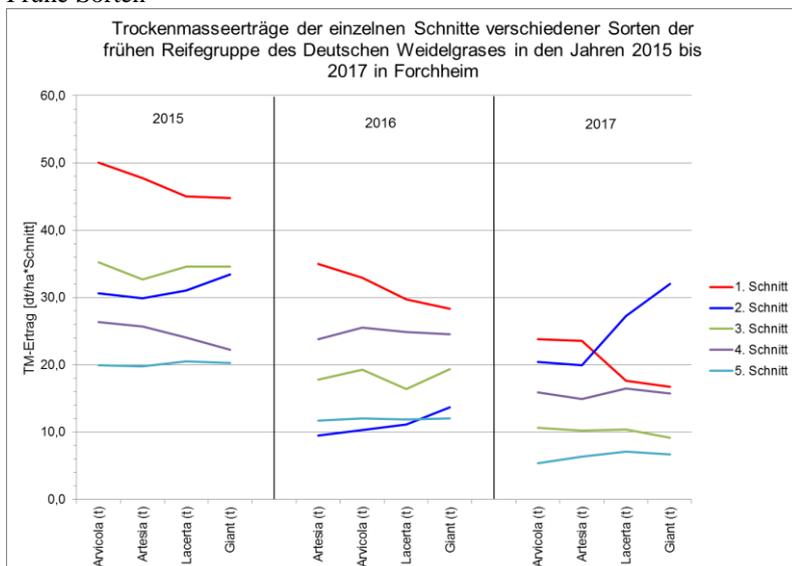


späte Sorten

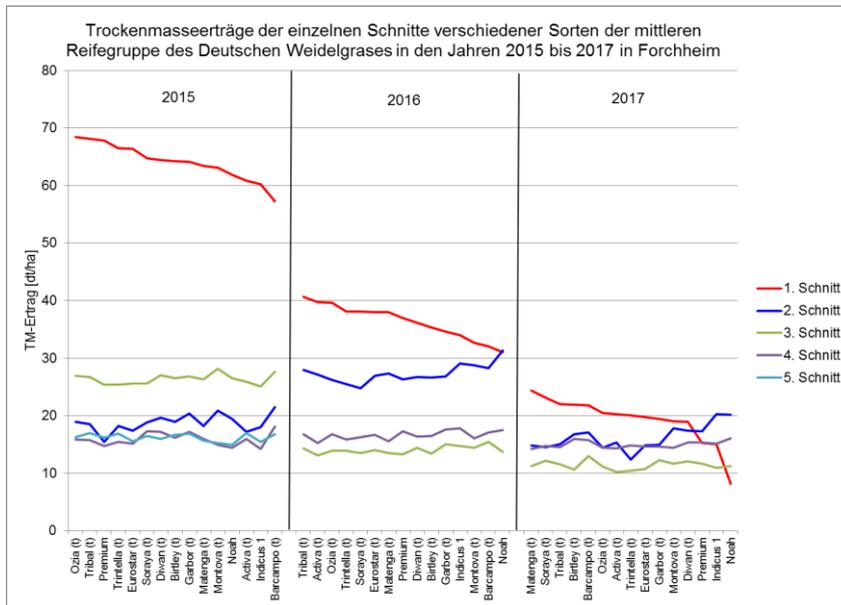


Aufwüchse

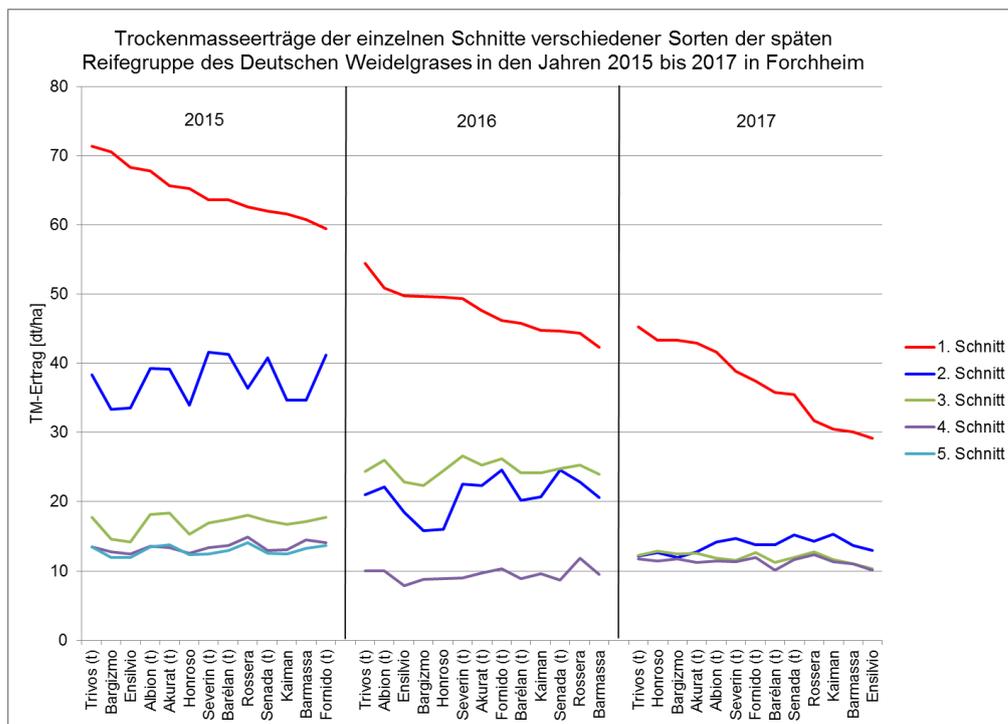
Frühe Sorten



Mittlere Sorten



späte Sorten



[zurück](#)